

# Monheimer Stadtmagazin



## Aalschokker: Spannendes Fischerei-Museum



### STADTGESPRÄCHE

Neue  
SKFM-Kita-Koordinatorin



### SPORT

Tennis, Judo und mehr



### MESSE

ImmobilienTag  
am 22. September

## Impressum

**Herausgeber:** Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

**Titelfoto:** Thomas Lison

**Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil:** H.-Michael Hildebrandt  
Anschrift siehe Verlag

**Erscheint:** 11 x jährlich

**Druckauflage:** 5.000 Exemplare  
**Anzahl Ausgestellten:** 19  
**Verbreitete Auflage:** 4.958 Exemplare (I/2019)  
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

**Redaktionsleitung:** (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/ Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub  
(SM) Sabine Maguire  
(BL) Bettina Lyko

**Anzeigenannahme:** Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Monheimer ...

(HMH) Die umgestaltete Altstadt ist in diesen Tagen Kulisse für einen ARD-Spielfilm. Seit dem 3. und noch bis zum 10. September wird an verschiedenen Orten in der Altstadt ein Fernsehfilm mit dem Arbeitstitel „Opa hat die Schnauze voll“ gedreht. Am 13. September werden weitere Szenen im Rheinbogen aufgenommen. Drehort ist vor allem die Grabenstraße, später auch Franz-Boehm-Straße, Turmstraße und Krummstraße. Während der Dreharbeiten kann es zu Sperrungen kommen. Anwohner werden im Voraus durch das Filmteam informiert; der Sendetermin steht noch nicht fest.

Anderes Thema: Wer sich für die Monheimer Geschichte interessiert, hat die Wahl. Vier Bücher sind derzeit lieferbar, alle geschrieben von dem Historiker und ehemaligen Volkshochschulleiter Karl-Heinz Hennen. Einen Gesamtüberblick strebt die „Geschichte der Stadt Monheim am Rhein“ an. Deren erster Band setzt mit den Römern und Haus Bürgel ein und führt bis zu Napoleon. Der anschließende zweite Band informiert über die preußische Zeit bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Der Willkürherrschaft des Nationalsozialismus und dem Zweiten Weltkrieg sind zudem zwei spezielle Publikationen gewidmet. „Zwangsarbeit in Monheim, Baumberg und Hitdorf“ und die „Geschichte der Juden in Monheim“. Alle genannten Titel sind erhältlich bei der Bücherstube Rossbach, Alte Schulstraße 35. Dort und im Bürgerbüro im Rathaus gibt es zudem die kostenlose Broschüre „Erinnern statt vergessen“ (64 Seiten) über die im Stadtgebiet verlegten Stolpersteine.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Mittwoch, der 25.09.2019



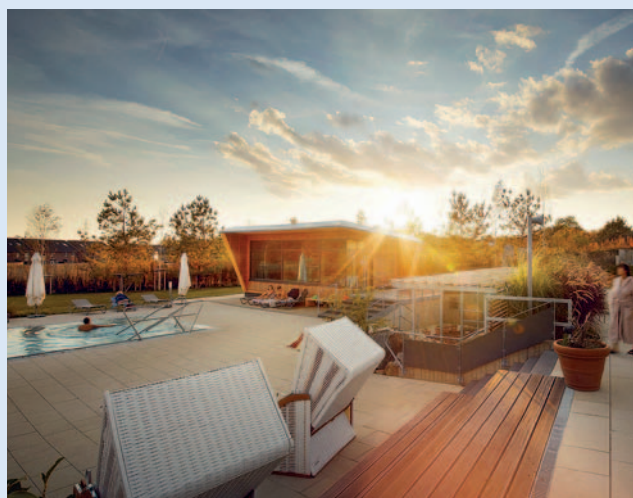
ZUM VATER RHEIN  
Hotel & Restaurant  
\*\*\*

**Schlachtfest im Restaurant  
Zum Vater Rhein – direkt am Anleger  
vom 19.09. bis 29.09.2019**

mit Latzenbier vom Fass

ZUM VATER RHEIN Hotel & Restaurant  
An d'r Kapell 4 · 40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173 - 39 23 80 · Telefax 02173 - 39 23 810  
info@hotelmonheim.de · www.hotelmonheim.de

## Im Mona Mare einfach den Urlaub verlängern



(PM) Mit der Rückkehr vom Urlaubsstrand muss die Erholung vom Alltag noch lange nicht beendet sein. Monheims Allwetterbad Mona Mare bietet für jeden Geschmack etwas. Sportlich seine Bahnen ziehen, die riesige Wasserrutsche run-

ter sausen oder sich einfach nur im Strömungskanal treiben lassen – der Weg an die Kurt-Schumacher-Straße lohnt sich garantiert. Und dann ist da natürlich noch die weiträumige Saunalandschaft samt wunderschönem Außenbe-

reich. Es gibt immer wieder Aktionen. So ist am Freitag, den 6. September, der nächste lange Saunaabend bis 2 Uhr nachts. Diesmal wird es bayerisch mit einem thematischen Vorgesmack aufs Oktoberfest. Und das Ganze gibt es auch noch zum üblichen Eintrittspreis. Den Montag darauf heißt es dann ab 14 Uhr: Damensauna Spezial. Schließlich ist nach den Ferien auch vor den (Herbst-)Ferien. Dann warten auf Kinder und Jugendliche wieder einige Überraschungen im Mona Mare. So viel sei hier schon verraten: Es dreht sich alles um das Thema „Wasserzirkus“. Man darf gespannt sein.

Foto: Thomas Lison ■



Psst... Monheim am Rhein ist klasse! Und die Stadt entwickelt sich immer mehr auch zu einem touristischen Geheimtipp. Was man hier alles entdecken kann, zeigt jetzt ein neues Video. Foto: Stadt Monheim am Rhein

### Verführung in perfekten Bildern

(HMH/ts) Sommerzeit, Ferienzeit. Viele Rheinländerinnen und Rheinländer nutzen diese Wochen, um in die Ferne zu schweifen. Viele sind aber auch schon wieder von ihren Reisen zurück oder einfach direkt hier geblieben. Wie schön, dass es da auch gleich vor der Haustür so tolle Angebote zur Naherholung in unserer Region gibt. Was man zum Beispiel alles an einem Tag in Monheim am Rhein erleben kann, zeigt inzwischen nicht nur ein im Juni frisch veröffentlichter Tourismus-Guide, sondern nun auch ein neues Video der Stadt – das jetzt im städtischen YouTube-Kanal und bei Facebook publiziert wurde. Wandern, Radfahren und den Tag mit viel gastronomischem Flair in der Altstadt oder direktem Blick auf den Rhein beschließen: All das geht hier – allein, zu zweit, in Gruppen und auch wunderbar mit Kindern. Mit dem Aalfischer-Museum am Baumberger Rheinufer wurde erst vor wenigen Wochen ein neuer Mon-Chronik-Standort eröffnet, der seitdem glänzend angenommen wird. Kein Sommertag, an dem die Aussichtsplattform, in der das schwimmfähige Schiff direkt am Ufer eingebettet liegt, nicht von Ausflüglern genutzt wird. Die einzelnen Punkte von Monheims dezentralem Heimatmuseum, zu dem beispielsweise auch die über 500 Jahre alte Marienkapelle und das Karnevalskabinett direkt in der Altstadt gehören, lassen sich alle fußläufig oder mit dem Rad erkunden. Mit dem eigenen Auto und öffent-

lichen Verkehrsmitteln geht es aber natürlich auch. Und mit Motorkraft kann man mit dem Piwipper Bötchen sogar zur anderen Rheinseite übersetzen, um Monheims kleine, aber immer feiner werdende Skyline zu bewundern. Ob Ruhe und Naturgenuss inmitten der Urdenbacher Kämpfe, samt Römerkastell und Biologischer Station, oder Wasserspielplatz und Skateranlage direkt am Fuße der Altstadt, in der, neben den jetzt schon einladenden Angeboten, in wenigen Wochen noch zwei weitere Restaurants eröffnen werden: Monheim am Rhein bietet viel für einen perfekten Ferientag – und es wird immer mehr! All das gibt es medial gebündelt auch auf [www.monheim-entdecken.de](http://www.monheim-entdecken.de) (ts) ■

### Start für die Vermessung

(HMH/nj) Monheims elektrisierende Buslinie der Zukunft wird jetzt auch im Stadtbild sichtbar. Im Zuge der Einführung der autonomen Busse findet in diesen Wochen die Einmessung der Strecke statt. Die fünf Busse sollen voraussichtlich ab Herbst zunächst vom Busbahnhof über Krischer- und Kirchstraße bis zum Kradepohl, dann über Graben-, Turm- und Kapellenstraße über die Poetengasse zur Grabenstraße wieder zurück fahren. Nach dem Ende von Bauarbeiten in der Alten Schulstraße lautet die endgültige Route dann: Busbahnhof über die Alte Schulstraße durch den Schelmenturm bis zur Kapellenstraße und über die Poetengasse und Grabenstraße wieder zurück zum Busbahnhof – ganz normal im flie-



In diesen Wochen ist der Bus zur Einmessung am Busbahnhof und in der Altstadt unterwegs. Foto: Birte Hauke

henden Verkehr. Einsteigen können dann alle mit gültigem ÖPNV-Ticket. Sieben Haltestellen sind vorgesehen. Die Finanzierung soll hauptsächlich über einen BSM-Förderantrag von 2,1 Millionen Euro beim VRR, also dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, erfolgen. Außerdem hatte der Rat der Stadt Monheim am Rhein 300 000 Euro für erste Vorbereitungen des Projektes bewilligt. ■

### Neue Kita-Koordinatorin beim SKFM

(HMH/PM) Erstmals wurde jetzt die Stelle einer Kita-Koordinatorin beim SKFM Monheim am Rhein e.V. geschaffen. „Mit der Diplom-Pädagogin Madeleine Wilfert haben wir eine Kraft gefunden, die die besten Voraussetzungen für diese Tätigkeit mitbringt“, so der neue Geschäftsführer des SKFM, Caspar Offermann. Wilfert übernimmt damit seit Mai 2019 die fachliche Verantwortung für die drei Kindertagesstätten in der Trägerschaft des SKFM: die Kita St. Johannes mit vier Gruppen, die Kita Krummstraße, derzeit mit einer Gruppe, und die im Aufbau befindliche Kita Don Bosco, die im Endzustand neun Gruppen haben wird. Damit wird sie dann die größte Kita im Erzbistum Köln sein. Die 36-jährige Madeleine Wilfert hat ihr Studium der Erziehungswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität in Gießen 2008 als Diplom-Pädagogin abgeschlossen. Wilfert verfügt durch ihre beruflichen Erfahrungen über Kenntnisse in den Bereichen pädagogische Beratung, Betreuung von Jugend-

lichen bis 27 Jahre, Sachbearbeitung heilpädagogischer Hilfen des Landschaftsverband Rheinland (LVR) sowie Begleitung und Beratung von Familien. Seit 2012 ist sie beim SKFM Monheim im Bereich der Familienhilfe tätig. Als Kita-Koordinatorin des SKFM Monheim am Rhein e.V. ist sie zum einen für die Sicherung qualitativer Standards in der Kinderbetreuung gemäß den Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz) verantwortlich. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt ihrer Arbeit die weitere Ausgestaltung und Umsetzung des Inklusionsgedankens in den Kitas sein. So soll vor allem die neue Kita Don Bosco als Begegnungsstätte von

Eltern unterschiedlicher sozialer Herkunft eine Vorbildfunktion einnehmen. Weitere wichtige Aufgaben werden sein, den personellen Bedarf in den Kitas zu ermitteln, hierfür geeignete Kräfte zu gewinnen und auch das Personal entsprechend zu schulen. Außerdem wird sie gemeinsam mit den Leitern der Kitas neue Angebote und Konzepte erarbeiten, um so eine optimale pädagogische Arbeit in den Einrichtungen sicherzustellen. Darüber hinaus ist Madeleine Wilfert Ansprechpartnerin für die Eltern bei allen Fragen rund um die Betreuung der Kinder. Angefangen bei Belegungswünschen bis hin zu Beschwerden im Einzelfall. Last but not least gehört

# Aktionswochen

Solange der Vorrat reicht

## Die THULE Dachbox Pacific

- ✓ Neues, spezielles Aeroskin-Deckelmateriale mit extravagantem Aussehen
- ✓ Patentiertes Fast-Grip-Schnellbefestigungssystem, alle Handgriffe erfolgen im Inneren der Box
- ✓ Zentralverriegelung
- ✓ 5 Jahre Garantie

### Dachbox Pacific 780

**Funktionale Box für all Ihre Bedürfnisse**

- ✓ Dual-Side: beidseitige Öffnung für eine bequeme Montage, sowie ein komfortables Be- und Entladen

Maße außen 196x78x45 cm | 420 Liter Volumen  
Zuladung 50kg | Eigengewicht 15 kg

AKTIONSPREIS

319 €

### Dachbox Pacific 600

**Cargo Box für den täglichen Einsatz**

- ✓ Dual-Side: beidseitige Öffnung für eine bequeme Montage, sowie ein komfortables Be- und Entladen

Maße außen 177x73x41 cm | 310 Liter Volumen  
Zuladung 50kg | Eigengewicht 13 kg

AKTIONSPREIS

219 €

5 Jahre Garantie

**SEYFFARTH** Autoteile | Werkzeuge | Zweirad  
 Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | [www.seyffarth.de](http://www.seyffarth.de)  
**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr**

3



Die neue SKFM-Kita-Koordinatorin Madeleine Wilfert.  
Foto: zur Verfügung gestellt von Bernd-M. Wehner



Ein Traktor bringt auf den Deichen im Rheinbogen Dünger aus.  
Foto: zur Verfügung gestellt von der Stadt Monheim am Rhein

zu ihren Aufgaben, für eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit den entsprechenden Kooperationspartnern zu sorgen. „Dank Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Inklusionsstrategien, Marte Meo Therapie, sowie Traumapädagogik ist sie für ihren neuen Aufgabenbereich bestens gerüstet“, ist deshalb auch Rudolf Lohrum, Vorsitzender des SKFM Monheim, überzeugt. Weitere Informationen über den SKFM Monheim am Rhein e.V. findet man unter [www.skfm-monheim.de](http://www.skfm-monheim.de). ■

### Geruchsneutrales Düngen

(HMH/bh) In diesen Tagen wurde die Grasnarbe des Rhein-

deichs erneut mit einem Dünger gestärkt. Die Kügelchen wurden auf dem Deich von der Firma Agotec auf einer Fläche von rund 240 000 Quadratmetern verteilt und sind für Tiere nicht giftig. Auf die letzte Frühjahrsdüngung im April folgte nun die Sommerdüngung. Die Grasnarbe schützt den Deich vor Erosion durch Wind und Wasser und ist deshalb besonders wichtig. Nach Bodenproben wurde nun auf dem Banndeich zwischen Am Werth bis Heilerberg und dem Leitdeich von Heilerberg bis zum Leitdeichende ein chloridarmer Langzeitvolldünger mit Eisen ausgebracht. Er sorgt für eine gleichmäßige Nährstoffversorgung zur Stärkung der Grasnarbe und soll

Nährstoffausspülungen vermeiden. Insgesamt verteilte der Bergtraktor zehn Tonnen Dünger. Nach der Düngung wurden die Wege mit einem Gebläse gesäubert. Der Dünger ist geruchsneutral. „Im September soll Rasen nachgesät werden, im Anschluss ist eine weitere Düngung geplant“, hieß es seitens der Stadt im August. ■

### Freundeskreis Bourg-la-Reine

(HMH/SW) Mitglieder des Freundeskreises Bourg-la-Reine trafen sich im Juli im Evangelischen Gemeindegemeinschaftszentrum in Baumberg zur Jahreshauptversammlung mit anschließendem Sommerfest. Nach der Begrüßung gab der Vorsitzende Dr. Ulrich Steffen einen Rückblick auf die Aktivitäten für das Berichtsjahr Juli 2018 bis Juni 2019. Höhepunkte in dem Berichtszeitraum waren der Besuch der Franzosen in Monheim mit der Exkursion nach Aachen und der Gegenbesuch der Monheimer in Bourg-la-Reine mit der Exkursion nach Port Marly. Am 11. November 2018 wurde in Frankreich des 100. Jahrestages des Waffenstill-

stands und des Endes des 1. Weltkriegs gedacht. Zur Gedenkfeier in Bourg-la-Reine waren Bürgermeister Zimmermann mit einer kleinen Delegation der Stadt und Dr. Steffen, der Vorsitzende des Freundeskreises, eingeladen. Die Gedenkfeier fand auf dem Friedhof an der Rue de la Bièvre statt. In seiner Ansprache hob Bürgermeister Zimmermann die Bedeutung der Städtepartnerschaften hervor. Sie stünden exemplarisch für die Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich und in der gesamten Europäischen Union. Der Bürgermeister von Bourg-la-Reine dankte der Delegation aus Monheim für den Besuch, der zeige, dass die europäische Brüderlichkeit ein Synonym für den Frieden in Europa und der Welt sei. Bei der Vorstandswahl im Juli gab es zwei Veränderungen. Rosemarie von Schweinitz, Gründungsmitglied des Freundeskreises, trat als stellvertretende Vorsitzende nach 35 Jahren zurück. Petra Münch, lange Zeit Geschäftsführerin, trat ebenfalls zurück. In seiner Dankesrede hob Dr. Steffen das besondere Engagement der beiden Vorstände hervor und überreichte ihnen ei-

nen großen Blumenstrauß. Gewählt wurden: Dr. Ulrich Steffen (Vorsitzender), Benno Nicklas (stellvertretender Vorsitzender), Heinz-Jürgen Nalbach (Schatzmeister), Elfie Allmendinger (Geschäftsführerin), Roswitha Beckwermert, Annette Held (Beisitzerinnen). Zur Rechnungsprüferin wurde Ingeborg Schimanski, als Stellvertreterin Bärbel Ruiz bestellt. Der Vorstand wurde insgesamt für das Berichtsjahr einstimmig entlastet. Nach gutem Brauch wurden nach der Jahreshauptversammlung der Grill angezündet, das kalte Buffet eröffnet, die Weingläser gefüllt und der Abend in vergnüglicher Runde verbracht. ■

### Gute-Laune-Club

(HMH) Für vier Tage besuchte der Baumberger Gute-Laune-Club (GLC) den Thüringer Wald. Das Hotel in Friedrichroda, inmitten der schönsten Naturlandschaft, ließ kaum Wünsche offen. Bei einer Rundreise über den Rennsteig mit vielen Sehenswürdigkeiten wurde die Stadt Erfurt besucht. Auch erlebte man Eisenach. Die Wartburg und vieles



**Reichert Ritter Neumann**  
Zentrum für Chirurgie  
Orthopädie  
Unfallchirurgie  
Handchirurgie  
Lerchenweg 1 | 40789 Monheim

Die Spezialisten für **Endoprothetik**  
Schulter | Hüfte | Knie

**Darüber hinaus bieten wir an:**

Chirurgie	Arthroskopische Chirurgie
Orthopädie	Ambulante Operationen
Unfallchirurgie	Stoßwellentherapie
Handchirurgie	Schulteroperationen
Plastische Chirurgie	Kreuzbandchirurgie
Fußchirurgie	Sportmedizin

**Unfallambulanz**  
Mo – Fr 08:00 – 18:00

**Sprechstunden**  
Mo – Fr 08:00 – 13:00  
Mo | Di | Do 15:00 – 18:00  
Mi 13:30 – 16:00

**Termine nach Vereinbarung**  
telefonisch: (0 21 73) 5 08 08  
(0 21 73) 93 16 53  
per E-Mail: [info@c-g-m.de](mailto:info@c-g-m.de)  
oder auf: [www.c-g-m.de](http://www.c-g-m.de)

Verlängerte und mittwochs zusätzliche Öffnungszeiten

## Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung  
für Privat und Gewerbe

**Hauptstraße 88**  
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367





Der Freundeskreis Bourg-la-Reine traf sich im Juli zur Jahreshauptversammlung. Foto: privat



Gute Laune herrschte beim Sommerfest der Baumberger ZWAR-Gruppe. Foto: Ruediger Linse

Foto: Ruediger Linse

mehr wurde von den GLClern sehr bestaunt. Ein Besuch im bekannten Kartoffelhaus durfte natürlich auch nicht fehlen. ■

### „ZWAR“-Gruppe Baumberg

(HMH/PM) „ZWAR“-Netzwerke sind Gruppen, in denen sich interessierte Menschen ab 55 in ihrem Ort treffen, um gemeinsam und in Eigenregie ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Fröhliche Stimmung und gute Laune gab es kürzlich beim dritten Sommerfest der Baumberger „ZWAR“-Gruppe („ZWAR“ = „Zwischen Arbeit und Ruhestand“). Die Gruppe der über 55-Jährigen feierte am 20. Juli ihr Sommerfest. Schon ab 15 Uhr kamen die ersten „ZWARer“, um alle Vorbereitungen für das Fest zu treffen. So konnte danach auf dem Festplatz des Baumberger Bürgerhauses unbeschwert gefeiert werden. Und das gelang dann auch hervorragend. Obwohl der Wettergott meinte, er müsse ihnen doch mal mit Sturm und Regen einen Streich spielen, ließen sich die Zwarler nicht beeinflussen. Sie feierten einfach weiter, was das Zeug hielt. Unter Sonnen- und Regenschirmen, drinnen, draußen, nass und trocken wurde gegessen, getrunken und gelacht. Schlechte Laune hatte keine Chance. Sowohl im Haus als auch auf dem Festplatz sorgte das Bürgerhaus aufmerksam für alle gewünschten Getränke. Das Buffet war mit unglaublich vielen, von den Mitgliedern zubereiteten Leckereien gefüllt. Angefangen von Salaten bis hin zu köstlichen Nachspeisen gab es alles, was das Herz begehrt. Der Grill lieferte Fleisch satt, und

so war für das leibliche Wohl aller Teilnehmer mehr als gesorgt. Besonders freuten sich alle, dass auch der Bürgermeister erschien. In seiner Ansprache beglückwünschte er die Zwar-

Gruppe unter anderem dafür, dass sie innerhalb von nur drei Jahren ein Netzwerk aufgebaut hat, das für die Gruppe der über 55-jährigen Baumberger so wichtig geworden ist. Danach

mischte er sich unter die Besucher und lauschte dem ZWAR-Chor, der unter anderem eine Hymne auf Baumberg und die ZWARler sang. Der Nachmittag und Abend verliefen wie immer:

lachend, fröhlich und mit der Gewissheit, dass die nächste Veranstaltung und das nächste Treffen bald folgen werden. Kontaktmöglichkeit via E-Mail: info@zwar-baumberg.de. ■

## Der Millionär hat es schwer!



Das gilt auch für den Bereich der Verkehrsunfallregulierung. Wenn der normale Golffahrer einen unverschuldeten Unfall hat, stehen für die Berechnung seines Schadenersatzanspruchs sämtliche Schwacke-, Fraunhofer- und sonstige Listen parat, mit denen sein Schadenersatzanspruch berechnet werden kann. Kompliziert wird es (zunächst), wenn sich der Geschädigte aus einem Unfallgeschehen einen etwas exquisteren Autogesmack leisten kann, wie der Kläger in dem Urteil des Kammergerichts Berlin (Aktenzeichen 22 U 116/17). In seinem Alltag steuerte der Kläger (jedenfalls bis zum Unfall) einen Rolls Royce vom Typ Ghost über die Berliner Straßen.

Als ihm schuldlos ein anderer Verkehrsteilnehmer seinen

schönen Rolls Royce bei einem Unfall beschädigte, musste die englische Nobelkarosse natürlich, wie ein ganz normaler Golf auch, erst einmal in die Werkstatt. Um den zeitweiligen Abschiedsschmerz ein wenig zu lindern und auch während der Reparaturdauer weiter mobil zu sein, schaute sich der Berliner Gentleman nun nach einem passenden Mietersatzfahrzeug um und wurde auch prompt fündig. Kosten für einen Mietwagen als Ersatzfahrzeug sind grundsätzlich auch von der eintrittspflichtigen gegnerischen KFZ-Versicherung zu erstatten. Das Mietfahrzeug darf nur nicht höherwertig sein als das beim Unfall beschädigte eigene Fahrzeug. Auch Gentlemen bedürfen hin und wieder der Abwechslung und so entschied sich der eben noch royale Fahrzeuge steuernde Unfallgeschädigte zu einem kurzfristigen Imagewechsel und mietete für die Dauer der Reparatur seines Rolls Royce ein Fahrzeug etwas anderen Typs an: einen Ferrari California T, ein zweiseitiges „Sportcabrio“, wie es im Urteil des Berliner Kammergerichts recht nüchtern festgehalten wird. Für diejenigen Leser, bei welchen ich an dieser Stelle Begehrlichkeit

geweckt habe: Der Mietpreis für ein solches Sportcabrio beträgt 1200 Euro pro Tag. Ob dieser nicht ganz unerheblichen Mietwagenkosten war die Kfz-Haftpflichtversicherung des Unfallgegners unseres Rolls-Royce-Fahrers – um im Bilde zu bleiben – „not amused“ und weigerte sich, diese Mietwagenkosten als Schadenersatzposition zu bezahlen. Nach Auffassung der Versicherung wäre es unserem ohnehin schon arg gebeutelten Millionär ohne weiteres zuzumuten gewesen, während der Reparaturdauer Berliner Taxen in Anspruch zu nehmen, um seiner Schadensminderungspflicht Genüge zu tun. Schließlich gäbe es in unserer Hauptstadt, welche sich gerne mit dem Etikett „arm, aber sexy!“ schmückt, auch bei den Taxen ausreichend Mercedes-S-Klassen. Doch das Kammergericht Berlin hatte (im Gegensatz zur sozialneidigen Vorinstanz) ein Herz für Millionäre und die Schadensrechtsdogmatik des BGB. Wenn der Golffahrer im Falle eines Unfalls ein wirtschaftlich vergleichbares Ersatzfahrzeug anmieten darf, muss dies auch für den Rolls-Royce-Fahrer gelten. Dem Wirtschaftlichkeitsgebot, welches

bei Anmietung eines Ersatzfahrzeugs Rechnung zu tragen ist, war nach Auffassung des Kammergerichts ebenfalls Genüge getan: Schließlich gibt es Sportcabrios des Typs Ferrari California T bereits ab knapp 200 000 Euro zu erwerben, wohingegen ein Rolls Royce vom beschädigten Typ Ghost wesentlich teurer sei. Auch die mit der Anmietung eines völlig anderen Fahrzeugtyps verbundenen „ideellen Freuden“ des Geschädigten ändern nichts daran, dass die gegnerische Haftpflichtversicherung die Mietwagenkosten des Ferraris zu erstatten hatte: Entscheidend sei allein, dass eine wirtschaftliche Vergleichbarkeit gegeben sei.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters  
Fachanwalt für  
Strafrecht und Arbeitsrecht  
Rechtsanwälte  
Peters, Szarvasy, Schröder  
Rechtsanwälte  
in Bürogemeinschaft  
Krischerstraße 22  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173/1098500  
www.peters-szarvasy.de

Foto: privat ■

## Spannende Attraktion: das Aalfischerei-Museum im Baumberger Aalschokker

Seit Mai ist das Museum Teil der MonChronik



Ein Fischereimuseum in absoluter Bestlage, direkt am Rhein und wunderbar erreichbar – zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit der Buslinie 788 und auch prima mit dem Auto.



Das Innere der Ausstellung ist schon seit dem 19. Mai täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt frei. Fotos (2): Thomas Lison

**Auch im September soll es noch so manch schönen, sonnigen Tag geben – eine ideale Möglichkeit vielleicht für den ein oder anderen unserer Leser, eine noch relativ neue Attraktion in der Gänselieselstadt zu besuchen: das im Mai eröffnete Aalschokkermuseum.**

### 1937 erbaut

Der Rhein und die Entwicklung Monheims sind seit Jahrhunderten eng miteinander verbunden. Der mächtige Strom war nicht nur immer ein wichtiger Transportweg, sondern auch Nahrungs- und Einnahmequelle der Menschen, die an seinen Ufern lebten. Das Fangen und Räuchern von Aalen und anderen Fischen war lange ein wichtiger Wirtschaftszweig der Stadt. Bis

in die 1990er Jahre gab es hier mehrere Räuchereien, unter anderem an der Baumberger Klappertorstraße. Wie das damalige Leben der Fischer aussah, lässt sich im interaktiven Aalfischerei-Museum im historischen Aalschokker Fiat Voluntas nacherleben. Der Aalschokker, der 1937 in den Niederlanden erbaut wurde, dient nach einer aufwändigen Restaurierung als erlebbares Denkmal und begehrtes Ausstellungsschiff. An Bord befindet sich eine interaktive und multimediale Ausstellung, die die Geschichte der Rheinfischerei und den Alltag auf einem Aalfangboot anschaulich vermittelt.

### „Die Toten Hosen“

Am 19. Mai 2019 gab es anlässlich des Internationalen Museumstags die offizielle Eröffnung.

Kurze Grußworte gab es damals von Bürgermeister Daniel Zimmermann und der Bundestagsabgeordneten Michaela Noll und Wilhelm Wirtz, dem Vorbesitzer des von der Stadt für 2000 Euro gekauften Schiffes, der mit der Fiat Voluntas und seinem Vater einst selbst noch auf Aalfang gefahren ist. Erstmals gab es an jenem Tag auch die Möglichkeit, sich das Schiff und die Ausstellung aus nächster Nähe anzuschauen. Im Museum wird das arbeitsreiche Leben an Bord mit Hilfe original erhaltener Exponate, multimedialer Elemente und eines Modells zur Erläuterung der Fangvorrichtung veranschaulicht. Darunter befinden sich auch ein digitales Archiv und sogar ein sprechendes Buch und ein sprechender Kochtopf. Das Innere des Museums ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. An einer Wand hängt auch ein Cover der Toten-Hosen-LP „Unter falscher Flagge“. Die Düsseldorfer Punkrocker hatten die Fiat Voluntas auf dem Cover ihres zweiten Studioalbums verewigt.

### Wandmodule

Die äußere Ausstellungsplattform mit ihren interaktiven Wandmodulen ist sogar rund um die Uhr zugänglich. Die Stationen erzählen die Geschichte

des Fischfangs und des Rheins und erläutern den langen Weg der Aale aus der Sargassosee östlich von Florida nach Monheim und wieder zurück. Mit der Plattform wurde eine wunderschöne neue Aufenthaltsmöglichkeit direkt am Rhein geschaffen, mit phantastischen Ausblicken über das weite Wasser. Das gesamte Areal um das Museumsschiff mit Parkplätzen, Bänken und Fahrradständern wurde ebenfalls von Grund auf neu gestaltet. Das Aalfischerei-Museum im Baumberger Aalschokker ist nun Teil der MonChronik, somit von Monheims dezentralem Stadtmuseum mit ganz vielen facettenreichen Standorten. Zahlreiche Profis ganz unterschiedlicher Gewerke haben hier in den letzten beiden Jahren Hand in Hand dafür gearbeitet. Fördermittelgeber für die Schiffsrestaurierung ist die Bundesregierung für Kultur und Medien. Die museale Inszenierung entstand auch bei diesem MonChronik-Standort wieder in der bewährten Zusammenarbeit zwischen der Stadt Monheim am Rhein und den Erlebnismuseumsexperten der projekt2508 GmbH in Bonn. Mehr Infos zur MonChronik gibt es auf [www.monheim-entdecken.de](http://www.monheim-entdecken.de). Für den Erwerb und die denkmalgerechte Restaurierung des Aalschokkers fie-

len Kosten in Höhe von 367 000 Euro an. 170 000 Euro der Kosten übernahm hier der Bund. Weitere 150 000 Euro flossen in die Museumseinrichtung. Rund 1,3 Millionen Euro kostete die aufwändige und hochwassergesicherte Aufständigung des Schiffes, die es zu dem begehrten Museumsschiff macht, das es heute ist. Etwa 800 000 Euro wurden zudem in die grundhafte Erneuerung des ohnehin sanierungsbedürftigen Parkplatzes gesteckt.

### Freitreppen

Das Schiff gehörte einst zur selben Fangflotte wie der im Besitz der Familie Hoffman befindliche Monheimer Aalschokker, obwohl dieser sogar noch rund ein halbes Jahrhundert älter ist. Beide Schiffe fischten einst entlang des Monheimer und Baumberger Rheinufer. „Wir verfolgen ja schon seit einigen Jahren das Ziel, ein dezentrales Stadtmuseum aufzubauen“, erläuterte Monheims Bürgermeister bei der Eröffnung den Ansatz der MonChronik, der Monheims Touristiker im Rathaus letztlich auch auf die Spur zum neuen Baumberger Aalschokker brachte. Nach dem Karnevalskabinett in der Altstadt, dem kleinen Modul in der Marienkapelle, das über die Pilgergeschichte berichtet,



**BUCHBENDER**  
*Ihr Sanitätshaus mit Herz*

**Wir sind Lieferant aller Krankenkassen**

**Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum**  
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen  
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Bootsvorbesitzer Wilhelm Wirtz, die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll und Bürgermeister Daniel Zimmermann durchschnitten im Mai das symbolische Band zur Freigabe des neuen Museumsschiffs in Monheim am Rhein.



Gefeiert wurde im Mai auch mit passenden Shantyklängen. Fotos (2): Thomas Spekowius

ist nun das Fischereimuseum der nächste ganz große Baustein für dieses stetig wachsende geschichtliche Gesamtangebot. „Und im 600 Jahre alten

Schelmenturm wollen wir demnächst die Geschichte der Befestigung Monheims zur Zeit der Grafen von Berg darstellen – auch mit Blick auf die Monhei-

mer Rolle bei der berühmten Schlacht bei Worringen“, versprach Zimmermann. Ebenso sollen vor beiden Aalschokkern noch große Freitreppen mit

Blick auf den Rhein folgen. „Wir rechnen Ende des Jahres mit der Genehmigung durch die Bezirksregierung, so dass wir hier hoffentlich schon nächsten Som-

mer bauen können“, blickte Monheims Stadtoberhaupt im Mai am Baumberger Rheinufer schon wieder weit voraus. (HMH/ts) ■



**ALEXANDRA ADOLPHS**  
STUDIO & SALON

*perfect care for summer hair!*

MAKE YOUR HAIR SUMMER-READY!



Zu jeder **NEWSHA** Rescue System Behandlung erhältst du **20%\* Rabatt** auf ein Produkt zur optimalen Pflege danach!

\*Aktion gültig bis zum 30.09.19 | Nur solange der Vorrat reicht!

**ALEXANDRA ADOLPHS - FRISEURMEISTERBETRIEB**  
Zaunswinkelstraße 21 | 40789 Monheim am Rhein | Tel.: 02173 999 40 88  
info@studio-salon.de | www.studio-salon.de





Tutorin Monika Scherbaum erklärte den Jugendparlamentariern, wie sie souverän und respektvoll auftreten. Foto: Janine Ehret



Projekt „Unter den Linden“: Norbert Franck, Klaus Kremer und Karl-Peter Arnolds von der Firma „nesseler grünzig“ bei der Vertragsunterzeichnung mit Michael Lobe, Bürgermeister Daniel Zimmermann und Sabine Noll (von links). Foto: Thomas Spekowius

### Schumacher neuer Vorsitzender

(HMH/PM) Die SPD Monheim hat eine neuen Vorsitzenden. Mit einer Mehrheit von 87,5 Prozent wurde der Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtrat, Alexander Schumacher, jetzt auch zum Vorsitzenden der Partei in Monheim gewählt. Er bedankte sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und nannte es ein ehrliches Ergebnis. Der amtierende Vorsitzende, Dr. Norbert Friedrich, hatte sein Amt niedergelegt, damit Fraktion und Partei durch den Bürgermeisterkandidaten in den kommenden Kommunalwahlkampf geführt werden. „Ich halte es für sehr wichtig, dass die SPD mit einer Stimme spricht“, so Schumacher, „und der Wahlzettel ein Gesicht bekommt“.

### Steuerpolitik

(nj/HMH) Die sogenannte „Zonser Erklärung“, die am 25. Juli unter Federführung von Dormagens Bürgermeister Erik Lierenfeld veröffentlicht wurde, kritisiert unter anderem „Dumpingsteuersätze“ einzelner Städte, die ihnen kurzfristig Vorteile verschafften. Dies führe dazu, dass der Beitrag der Wirtschaft zur Gesamtfinanzierung der kommunalen Systeme dauerhaft sinke. Das verstoße gegen das gemeinsame Interesse der kommunalen Familie. „Das Gegenteil ist der Fall“, widerspricht Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Von Monheims niedrigem Gewerbesteuerhebesatz profitiert vielmehr die gesamte

Region. Und ich kann es nur begrüßen, wenn jetzt auch Leverkusen diesen Weg gehen will.“ Überhaupt führe die „Zonser Erklärung“ in die Irre. Das Monheimer Stadtoberhaupt rechnet vor: „Die Steuersätze in NRW ergeben im Durchschnitt eine Unternehmensbesteuerung von 32,1 Prozent. Das ist vor allem im europäischen Vergleich deutlich zu hoch. Mit der Monheimer Unternehmensbesteuerung von 24,6 Prozent sind wir zwar landesweit die günstigste Kommune, aber im internationalen Vergleich gerade mal auf einem Platz im Mittelfeld.“ Wichtig sei jetzt, nicht etwa Resolutionen und Erklärungen zu verfassen, mit denen man die schlechte Wettbewerbsfähigkeit der NRW-Kommunen manifestiere, sondern eher Anstrengungen zu unternehmen, um insgesamt konkurrenzfähige Steuersätze zu erreichen. Zimmermann widerspricht auch dem Vorwurf, Monheim am Rhein habe den übrigen Kommunen in der Region Steuerkraft entzogen: „Eine solche Behauptung ist völlig aus der Luft gegriffen und lässt sich inhaltlich nicht belegen. Im Gegenteil: Wenn man sich die regionale Steuerkraftentwicklung seit 2008/2009, also weit vor dem Beginn der aktuellen Monheimer Steuerpolitik, bis heute anschaut, dann bewegen sich unsere Nachbarstädte Dormagen, Langenfeld, Leverkusen, Düsseldorf und Köln sogar über dem Landesdurchschnitt. Sie haben ihre Steuerkraft in diesem Zeitraum um 39,7 Prozent verbessert. Die NRW-Kommunen insgesamt haben ohne Monheim am Rhein in denselben zehn Jahren nur einen Steuer-

kraftzuwachs von 37,2 Prozent zu verzeichnen. Insbesondere Dormagen steht mit einem Zuwachs von 57,2 Prozent sogar besonders gut da.“ „Welcher Nachbarstadt haben wir also etwas weggenommen?“, fragt Zimmermann. Durch die Monheimer Steuerpolitik hätten sich vielmehr Unternehmen in Monheim am Rhein angesiedelt, die sonst nie nach NRW gekommen wären. Und mit den hohen Gewerbesteuererträgen, im vergangenen Jahr 300 Millionen Euro, entlaste Monheim am Rhein den kommunalen Finanzausgleich. „Rund 80 Prozent der Gewerbesteuererträge führen wir in Umlagen ab – an den Kreis, den Landschaftsverband, das Land und den Bund. Damit leistet Monheim am Rhein Umlagen, von denen die anderen Städte in der Region ganz konkret entlastet werden. Und wir binden Steuerkraft, die sonst in NRW überhaupt nicht veranlagt wäre“, unterstreicht Zimmermann den aus seiner Sicht gegebenen Nutzen für die Nachbarstädte.

### Jugendparlament

(bh/HMH) Die neuen Mitglieder des Monheimer Jugendparlaments sind seit wenigen Monaten im Amt. Um sich bei politischen Diskussionen und Debatten sicherer zu fühlen, haben die Schülerinnen und Schüler jetzt an einem ganztägigen Rhetorikseminar teilgenommen. Die Tutorin Monika Scherbaum, die selbst in der Kommunalpolitik aktiv war, erklärte den Jugendlichen, wie sie souverän und respektvoll auftreten – vom schnell-

len und adäquaten Vorstellen über Small Talk bis zur Durchsetzungsfähigkeit bei schwierigen Diskussionsthemen. Die Jugendlichen trainierten unterschiedliche Argumentationsweisen, Gesprächstechniken und Atemtechniken für lange Reden und lernten, was Körpersprache bewirkt, wie man nonverbale Signale deutet und wie man sie richtig einsetzt. Das Rhetorikseminar wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ gefördert. Das Jugendparlament ist die kommunalpolitische Vertretung der Monheimer Jugendlichen. Unter anderem soll das Gremium auf die Belange der jungen Generation aufmerksam machen. Es hat einen Sitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt Monheim am Rhein. Neben dem Vorsitzenden Emir Alak und seinem Stellvertreter Fabian Kaindl wählten die Monheimer Schülerinnen und Schüler im März Angelina Weiland, Azeddine Aoudia, Dennis Schreiber, Larissa Lamich, Lucas Zaczkowski, Manal Bonnouh, Melek Kersue, Mohammed Bobaki, Nabil El Marhoumi, Sina Waris Hülk, Tringë Blakaj, Valea Morawietz, Vladimiro Guimareas und Zayd Anahrouch.

### „Unter den Linden“

(nj) 232 neue Mietwohnungen – davon etwa 30 Prozent sozial gefördert: Das Projekt „Unter den Linden“ der städtischen Tochter „Monheimer Wohnen“ ist auf der Zielgeraden. Mit dem Aachener Bauunternehmen „nesseler grünzig“ wurde nun im Rathaus ein Vertrag für die Realisierung des Projektes im Berliner Viertel

unterzeichnet. Baubeginn soll Anfang nächsten Jahres sein, Fertigstellung Stück für Stück bis 2021. „Der Bedarf auf dem Wohnungsmarkt ist groß. Wir handeln als Kommune entsprechend“, betont Bürgermeister Daniel Zimmermann. Das Wohnquartier wird auf dem etwa 22600 Quadratmeter großen Gelände der abgerissenen Anton-Schwarz-Hauptschule zwischen Erich-Klausener-Straße und Grunewaldstraße verwirklicht. Der Mix reicht von Anderthalb-Zimmer-Wohnungen bis hin zu Fünf-Zimmer-Wohnungen. Eine Tiefgarage wird ebenfalls gebaut. Der Außenbereich soll mit viel Grün gestaltet werden. „Es ist eine attraktive Mischung. Vom Single bis zur mehrköpfigen Familie ist für alle etwas dabei“, erläutern Kämmerin Sabine Noll und Michael Lobe, Bereichsleiter des städtischen Gebäudemanagements, in ihrer Funktion als Geschäftsführer der „Monheimer Wohnen“. Wann genau die Akquise für die Vermietung beginnt, steht noch nicht fest.

### Fahrt zum Maximilianpark

(PM/HMH) Kürzlich erlebten die Teilnehmer der SPD-AG 60 plus einen wunderschönen Tag im Maximilianpark in Hamm. Ehemals eine Zeche, entstand anlässlich der ersten Landesgartenschau ein sehr schöner Park mit einem 53 Meter langen gläsernen Elefanten. In 35 Metern Höhe hatten die Teilnehmer einen wunderbaren Panoramablick über die Stadt Hamm und das westfälische Umland. Durch den Park schlängeln sich sechs Kilometer lange Spazierwege, vor-





Die Luftaufnahme zeigt die heutige Center-Aufteilung. Hier soll im Zusammenspiel mit dem Monheimer Tor und dem Eierplatz das neue Einkaufsquartier entstehen. Foto: Stadt Monheim



Michaela Noll (hier mit einem Stipendiaten des Parlamentarischen Patenschafts-Programms) will nicht mehr für den Bundestag kandidieren. Foto: Büro Noll MdB

bei an herrlichen Blumenrabatten und bienenfreundlichen Anpflanzungen. Zu bestaunen gab es außerdem das größte Schmetterlingshaus in Nordrhein-Westfalen. Auf Tuchfühlung mit den Besuchern leben dort auf 450 Quadratmetern mehr als 80, zum Teil handteller-große Schmetterlingsarten. Nach so viel Natur und Kultur durfte auch das Kulinarische nicht zu kurz kommen. Die Fahrt ging dann weiter in eine Brauerei nach Oelde. Dort ließen die Teilnehmer bei gutem Essen und leckerem Landbier den Tag ausklingen. ■

### Michaela Noll

(HMH) Seit 2002 schon vertritt die in Haan lebende CDU-Parlamentarierin den Südkreis Mettmann in Berlin. 2021 wolle sie nicht mehr für den Bundestag antreten, kündigte sie nun an. Es sei eine ganz persönliche, selbstbestimmte Entscheidung ohne politische Hintergründe gewesen, so Noll. ■

### Rathauscenter

(HMH) Gegen die Stimmen von CDU, SPD, FDP und Grünen hat im Juli die Peto-Mehrheit im Stadtrat für das Konzept zur Neugestaltung der Monheimer Rathauscenter votiert, also die Variante A der Biertergemeinschaft Böning & Glatzel/Heine Plan (siehe letzte Ausgabe). „Über die Anschaffung eines Kunstwerks (vier Millionen Euro) stimmten die Politiker auf Antrag der SPD separat ab – mit demselben Ergebnis. Für die

Umsetzung inklusive Kunstobjekt sind Investitionen in Höhe von 90,6 Millionen Euro erforderlich“, berichtete rp-online. ■

### FDP

(HMH) In der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause hat die FDP Monheim mit Unterstützung der PETO-Fraktion einen Antrag erfolgreich eingebracht, der Europa näher zu den Menschen bringen soll. „Im Kern des Antrags geht es um die kostenlose Bereitstellung von Interrail-Pässen für alle Monheimerinnen und Monheimer zur Vollendung des 18. Lebensjahres, die innerhalb einer Frist genutzt werden können. Kosten fallen nur bei Inanspruchnahme an“, so die Liberalen. ■

### A3-Ausbau

(HMH/PM) Ein „unmissverständliches Signal“ wollte die bündnis-grüne Kreistagsfraktion in der Sitzung des Kreistages am 8. Juli setzen: Sie hatte einen Antrag eingebracht, damit sich der Kreistag deutlich gegen den A3-Ausbau auf acht Fahrspuren und zwei Standspuren ausspricht. Zudem sollte die zeitweise Nutzung des Standstreifens bei hohem Verkehrsaufkommen unterstützt, der Schutz von Natur und Freiflächen betont, die Minderung von Schadstoff- und Lärmemissionen als Ziel ausgegeben und ein Votum für die Verkehrswende hin zur Förderung des Personen- und Güterverkehrs auf der Schiene sowie den Radverkehr abgegeben werden. „Die dann jedoch von der Kreis-

tagsmehrheit gegen uns beschlossene Positionierung ist dagegen unpräzise und butterweich. Denn neben einem ‚möglichst maßvollen Ausbau der A3‘

beinhaltet sie lediglich einen Verhandlungscharakter mit dem Ziel einer Variantenprüfung samt einer unbestimmt bleibenden Forderung zur ‚Ertüchtigung‘ der Autobahnabfahrt Solingen sowie der Autobahnkreuze Langenfeld und Hilden“, so die Grünen Norbert Stapper und Bernhard Ibold. ■



# KIRCHVILLEN







## WOHLFÜHLEN PUR.

**6 hochwertige Stadthäuser im Bauhaus-Stil**

im Herzen von Monheim zwischen Altstadt + Rhein | stilvolle Bauhaus-Architektur | hell + großzügig | ca. 190 m<sup>2</sup> Wohnfläche + Vollkeller | massive + energieeffiziente Bauweise als „KfW 55-Haus“ | kleine Wohnanlage | Garten, Terrasse + Dachterrasse | Design-Fliesen, Parkett, Marken-Bäder, Raffstores, elektrische Rollläden | Garagen + Stellplätze | provisionsfrei für den Käufer

Lieben Sie es individuell? Mehr Informationen:  
Tel.: 02173 / 90 61 70, Email: [info@zeibig-immobilien.de](mailto:info@zeibig-immobilien.de)

Bauherr



**ZEIBIG**  
Bauträger GmbH

Verkauf



**ZEIBIG**  
Immobilien GmbH



Jakob Dreesmann (rechts) freut sich für die Lebenshilfe-Sportabteilung über das Engagement von Dr. Gero Ernst.  
Foto: Lebenshilfe



Die Finaldoppel der Hauptrunde des Gänselieseltturniers.  
Foto: zur Verfügung gestellt vom SSV M

### Lebenshilfe

(HMH/PM) In alten Zahnkronen und -brücken stecken viele Edelmetalle, die noch einen gewissen Wert haben. Für den guten Zweck sammelte der Heilighausener Zahnarzt Dr. Gero Ernst diese bei seinen Patienten und spendete den Lebenshilfe-Athleten zum dritten Mal rund 3000 Euro. „Müssen Zahnkronen oder -brücken ersetzt werden?“, fragt Dr. Gero Ernst seine Patientinnen und Patienten immer, ob sie diese selbst behalten wollen oder für einen guten Zweck spenden möchten. „Es handelt sich dabei nur um ein paar Gramm, die in der Aufbereitung noch aufwändig voneinander getrennt werden müssen“, erklärt er. „Viele entscheiden sich für die Spende und unterstützen so die Lebenshilfe-Sportler.“ Die Leidenschaft für den Sport verbindet den Zahnarzt mit den

Athleten. Außerdem spielen Vertrauen eine wichtige Rolle: Durch seinen persönlichen Kontakt zu Jakob Dreesmann und der Sportabteilung der Lebenshilfe weiß er sicher, wo die Spende eingesetzt wird und wie wichtig sie für den Sport ist. Die zur Spende freigegebenen Kronen und Brücken übergibt Dr. Ernst immer dem Scheidebetrieb Heraeus Kulzer aus Dormagen. Dort werden die Edelmetalle nicht nur aufbereitet. Das Unternehmen unterstützt sein Engagement sogar, indem es die relativ hohen Scheidekosten übernimmt. „So kommt jedes Gramm beim guten Zweck an“, freut sich Dr. Ernst. Zum dritten Mal konnte Dr. Ernst dank seiner Patientinnen und Patienten und Heraeus Kulzer der Lebenshilfe-Sportabteilung eine Spende überreichen. Jedes Mal kamen dabei etwa 3000 Euro zusammen. Dieses Mal wird das Geld für eine neue Tischtennisplatte,

Schwimmer-Equipment, ein Wasserballtor und Spezialcoachings für die Schwimmer verwendet. Die Investitionen werden schon im Hinblick auf die Weltspiele der Special Olympics 2023 in Berlin getätigt. ■

### Fußball-Oberliga

(HMH) In der Oberliga Niederrhein startete im August die Saison 2019/20. Der FC Monheim startete mit zwei Siegen und einem Remis in die neue Saison, die Sportfreunde Baumberg kassierten nach zwei Siegen zum Auftakt eine 1:5-Heimklatzche gegen den VfB Hilden. ■

### BTSC

(HMH) Am 29. Juni wurde beim Baumberger Turn- und Sportclub 1897 e.V. (BTSC) das letzte Mal vor den Sommerferien eine Judo-Gürtel-Prüfung abgehalten. Die Prüfer Marcel Ortlepp und Oliver Kandler testeten dabei fünf Judokas auf ihre Fertigkeiten. Es waren sowohl die Fallschule als auch Wurftechniken und Bodentechniken von Bedeutung. Die jungen Judokas machten dabei eine sehr gute Vorstellung, und so konnten dann hinterher alle mit dem nächsthöheren Gürtel nach Hause gehen. Mit dem neuen Gürtel dürfen sich nun folgende Judokas schmücken: Lukas Meyer und Celia Mähr: Weiß-Gelb; Malik Baghiri: Gelb; Melina Baghiri: Gelb-Orange; Alexander Adamietz: Orange-Grün. // Am selben Tag richtete der BTSC unter der Leitung von Marion Vogtmann zum ersten Mal in Zu-

sammenarbeit mit der AWO-Kindertagesstätte Geschwister-Scholl-Straße die Veranstaltung zum Erwerb des Kinderbewegungsabzeichens (Kibaz) erfolgreich aus. Annähernd über 60 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren der AWO-Kindertagesstätte kamen in die Liselott-Diem-Sporthalle in Baumberg. ■

### Tennis

(HMH/PM) Nach einjähriger Pause wurde im traditionsreichen Gänselieseltturnier wieder um den Titel des Monheimer Stadtmeisters im Mixed-Tennis gerungen. Unter der Schirmherrschaft des Monheimer StadtSportverbandes (SSV M) kämpften auf den Anlagen der örtlichen Tennisvereine (TC Rot-Gelb, TC Blau-Weiß und Baumberger TC) vom 3. bis 10. August zwölf Paare um Spiel, Satz und Sieg. Eingeladen waren aber auch Spieler befreundeter Vereine und Gäste aus der näheren Umgebung. In der gewohnten Austragungsweise im Ausscheidungsverfahren entschied das Ergebnis der Erstrunde über den weiteren Verlauf: Gewinner spielten in der Hauptrunde weiter, Verlierer in der Nebenrunde. Die Endspiele fanden am 10. August auf der Anlage des TC Blau-Weiß (TC BW) an der Marderstraße statt. Den anwesenden Zuschauern wurde trotz windigen Wetters hervorragendes Doppeltennis geboten. In der Hauptrunde setzten sich Renate und Dr. Jürgen Eschen in einem spannenden Match gegen Ursula und Peter Mores, beide Baumberger TC, erst im Match-Tiebreak durch (4:6, 6:1, 10:8). Den dritten Platz

der Hauptrunde belegten bereits am Vortag Susanne Koch und Marco Schnepf. In der Nebenrunde entschieden die erfahreneren Monika Adrian und Veit Lachmann die Partie gegen die erstmalig teilnehmenden Tanja und Marcus Jungbluth mit 6:4, 6:1 für sich. In Anwesenheit von Wulf Götsch, Geschäftsführer des SSV M, ehrten Bernd Lehmann und Susanne Koch, 1. Vorsitzender bzw. Sportwartin des TC BW, die Sieger. Götsch lobte das Projekt „Gänselieseltturnier“ als gemeinsame Veranstaltung der Monheimer Tennisvereine auch als Baustein für eine mögliche Fusion und zeigte sich beeindruckt von der Einsatzbereitschaft und dem Kampfgeist der Endspielteilnehmer. Alle Turnierspieler erhielten neben einer persönlich abgefassten Urkunde mit Abbildung des Spielpaares eine Flasche Monheimer Sekt und einen Gutschein für das ME-GA-Mondscheinkino auf der Freilichtbühne im Rheingarten an der Kapellenstraße. Zuvor konnten sich Spieler und Zuschauer an einer Erfrischung aus Eis, Früchten und Sahne laben. ■

### Bundesliga

(HMH) Die Fußball-Bundesliga startete am 16. August in ihre neue Saison. Während Bayer Leverkusen mit sieben Punkten aus drei Spielen startete, überraschte Fortuna Düsseldorf mit einem 3:1 bei Werder Bremen – für die Norddeutschen war es die erste Bundesligaheimniederlage seit Dezember 2018 (damals gegen Bayern München). Dann gab es aber eine 1:3-Heimpleite gegen Bayer. ■

**GEWE**  
seit 1964

**Ihr Fachhändler für:**  
Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
Reparaturen aller Art

**NEHRMANN GmbH**

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Die Aussteller erwarten wieder zahlreiche Interessenten auf dem ImmobilienTag in der Marienburg. Foto: Veranstalter



Das Foto zeigt das gesamte Team der Zeibig GmbH vor einem Projekt an der Poststraße 14 und 16, das in diesem Jahr in Monheim fertiggestellt wurde. Foto: Zeibig GmbH

**Die eigene Immobilie ist weiterhin die in Deutschland sicherste Anlageform. Wer während des Arbeitsleben in „Betongold“ investiert, kann zur Rentenzeit in den eigenen vier Wänden ohne Miete einen gemütlichen Lebensabend verbringen. Aufgrund der günstigen Zinssituation ist der Zeitpunkt genau richtig, um Eigentum zu erwerben. Auch wer sein Eigentum veräußern möchte, kann auf dem ImmobilienTag den richtigen Makler oder Bauträger finden.**

**ImmobilienTag  
in der Marienburg**

Daher präsentiert sich der ImmobilienTag erneut als beliebtes Forum für Immobilieninteressierte und jene, die es werden wollen. „Wir freuen uns besonders, den ImmobilienTag wieder in der Marienburg veranstalten zu können. Die ImmobilienTage der ISCHERLAND Werbe- und Eventagentur bestehen durch die konzentrierte Zusammenführung namhafter und

seriöser Anbieter und zielorientierter Besucher. In der hervorragenden Beratungsatmosphäre der Marienburg warten Makler, Banken und Finanzierer mit hunderten Häusern, Grundstücken, Eigentums- und Mietwohnungen und passenden Finanzierungsangeboten auf die Besucher. Der ImmobilienTag Monheim in der Marienburg ist am Sonntag, den 22. September, von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt für die Besucher ist frei, und damit sich Eltern in Ruhe informieren können, gibt es eine betreute Kinderspiellecke“, so Geschäftsführer Rolf Ischerland.

**Urban, nachhaltig, modern:  
Zeibig baut Stadthäuser  
im Bauhausstil**

Wohlfühlen pur. Unter diesem Arbeitstitel startet in Kürze der Vertrieb eines neuen, erstklassigen Projektes, das die Zeibig Bauträger GmbH in exponierter Innenstadtlage von Monheim realisiert: die Kirchvillen. Zwischen City und Rhein entstehen nur sechs Stadthäuser mit Stil und

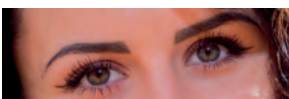
viel Platz auf circa 190 Quadratmeter Wohnfläche und mit Vollkeller. Die Häuser erfüllen den Wunsch nach modernem, nachhaltigem und urbanen Wohnen. Gastronomie, Ärzte, Einzelhandel und viele Dienstleister sind bequem fußläufig erreichbar. Naherholungsmöglichkeiten und viel Grün runden die Vorteile der Lage ab. So lockt das unweit Rheinufer zum Spazieren, Joggen oder zu einer Radtour. Schulen und Kindergarten mit kostenfreier Ganztagesbetreuung befinden sich in der Nähe und die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und Autobahnen ist perfekt. Die helle, moderne Bauweise, große bodenständige Fensterelemente und hochwertigen Details, inspiriert durch die berühmte Bauhaus-Architektur, sorgen für Wohlfühlatmosphäre mit Stil. Die Häuser werden in Massivbauweise im KfW-Effizienzstandard 55 errichtet und verfügen über eine KWL-Anlage zur kontrollierten Wohnraumlüftung. Die geplante Ausstattung ist gehoben. Familienwohnen für Anspruchsvolle: individuell und großzügig. Selbstverständlich können die Erwerber noch Einfluss auf die Auswahl der Materialien und, soweit technisch möglich, auch auf die Grundrissgestaltung nehmen. Was macht ein gelungenes Townhaus aus? „Die Antwort steckt in einem durchdachten Konzept und einer guten Mischung aus perfekter Lage, moderner Flachdacharchitektur, flexiblen Grundrissen und

hochwertiger Ausstattung“, so Katrin Zeibig, die den Vertrieb der Häuser verantwortet. Gleichzeitig bieten die „Kirchvillen“ Privatsphäre, einen zeitgemäßen, modernen Lifestyle und Aufenthaltsqualität im Freien. Die Häuser verfügen über eine Terrasse mit Garten, sowie über eine zusätzliche großzügige Dachterrasse. Die Firma Zeibig, seit über 28 Jahren Garant für Wohnqualität im Raum Langenfeld, Monheim und darüber hinaus, ist Spezialist für solche kleinen, individuelle Wohnanlagen. Ein weiteres Projekt mit schicken Neubau-Eigentumswohnungen in sehr guter Lage von Langenfeld-Reusath befindet sich derzeit in Planung. Lassen Sie sich gerne hierfür am Messetag vormerken. Gerne begrüßt die Firma Zeibig

auch Eigentümer am Messestand, die Ihre Altimmoblie oder ein Baugrundstück veräußern möchten. „Wir sind stets auf der Suche nach geeigneten Grundstücken für neue Projekte – die Messe ist auch eine wunderbare Gelegenheit für Grundstücksverkäufer ein erstes, unverbindliches Gespräch mit uns zu führen“, so Dimitrios Karapantsios, Geschäftsführer der Bauträger-Sparte. Außerdem sind im Hause Zeibig viele Interessenten vorgemerkt, die auf der Suche nach einem gebrauchten Einfamilienhaus oder einer Bestandwohnung sind. Im Hause Zeibig sind Sie bestens beraten – das gilt sowohl für Immobilienkäufer, als auch für Immobilienverkäufer. (Zusammengestellt von HMH) ■

**Lohnsteuerhilfeverein**

**Neandertal e.V.**



Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

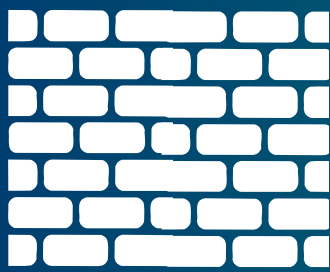
40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999



**Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!**  
Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen



Hitdorfer Straße 279  
51371 Leverkusen-Hitdorf  
Telefon: 02173 / 273627  
Fax: 02173 / 273628  
Mobil: 0173 / 28 16 115  
www.his-monheim.de



# Haus & Garten



Private Bauherren sollten sich zudem in Sachen Arbeitsschutz umfassend durch die BG BAU beraten lassen.

Foto: BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft/Thomas Lucks

## Private Bauherren

Der private Hausbau boomt – Bauherren sollten immer auch an die Absicherung ihrer Helfer denken. Für die Absicherung der Bauhelfer sind die gesetzlichen Vorschriften eindeutig: Innerhalb einer Woche müssen sowohl das Bauvorhaben als auch die geplanten Eigenleistungen sowie die beauftragten Unternehmen gegenüber der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) gemeldet werden. Private Bauhelfer wie Familienangehörige, Nachbarn und Arbeitskollegen genießen den umfassenden Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Deshalb werden Bauherren aufgefordert, einen Nachweis über die geleisteten Arbeitsstunden einzureichen. Die Meldepflicht gilt unabhängig davon, ob die Helfer unentgeltlich arbeiten oder nicht. Von dem Vorteil des Versicherungsschutzes ausgenommen sind sogenannte spontane Handreichungen oder Gefälligkeitsleistungen durch Verwandte, Freunde oder Bekannte. Ob das der Fall ist, muss in jedem

Einzelfall anhand der Beziehung zwischen Eigenbauherrn und Helfer geprüft werden. Falls einem Helfer auf der Baustelle etwas passiert, kann dies schwere Folgen haben. Ist beispielsweise ein junger Familienvater lebenslang an den Rollstuhl gefesselt, ändert sich die Situation des Betroffenen und seiner Angehörigen dramatisch. Die BG BAU unterstützt die Eigenbauherren beispielsweise bei der Unfall-Prävention und hilft, wenn doch etwas passiert ist, die Unfallfolgen erträglicher zu machen. Mit der Meldung der versicherten Helfer an die BG BAU vermeiden private Bauherren nicht nur Bußgel-

der, sondern erleichtern und beschleunigen die Entscheidung zur Leistungspflicht zugunsten der versicherten Helfer. Im Falle der Anerkennung eines Versicherungsfalles erhält der Verletzte eine umfassende Betreuung und der Unfallversicherungsträger hat mit allen geeigneten Mitteln die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit wiederherzustellen. Der Bauherr selbst und sein Ehegatte oder Lebenspartner sind allerdings im Gegensatz zu den versicherten Helfern nicht automatisch bei der BG BAU versichert. Sie haben die Möglichkeit, sich freiwillig zu versichern. Die Kosten halten sich im Rah-

men – pro Helfer oder Helferin mit 100 Stunden Arbeitseinsatz kostet der Beitrag zur BG BAU in den neuen Bundesländern aktuell 145 Euro, in den alten Bundesländern 158 Euro. Mindestens muss ein Beitrag von 100 Euro einkalkuliert werden. Waren alle Helfer zusammengenommen nicht länger als 40 Stunden am Eigenbauprojekt tätig, übernimmt die Unfallkasse der öffentlichen Hand den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz. Sollte es tatsächlich zu einem Unfall kommen, erhalten Versicherte eine umfassende Betreuung und Versorgung durch die BG BAU sowie gegebenenfalls Entschädigungsleistungen. Dabei gehen die medizinischen und Rehabilitationsleistungen deutlich über die der gesetzlichen Krankenversicherung hinaus. (pb) ■

ter steigt die Qualität erheblich und das Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt positiv. Darüber hinaus gilt es allerdings auch die Kosten für einen Fachmann einzuplanen. Dann gilt es noch an den Dünger zu denken und auch der Wasserverbrauch gerade am Anfang sollte berücksichtigt werden in der Planung. Die erste Frage beim Verlegen von Rollrasen ist die Frage nach der Sorte. Dabei geht es vor allem darum, welche Art am besten für den entsprechenden Garten geeignet ist. Ein richtige Spiel- und Gebrauchsrasen zeichnet sich durch seine Pflegeleichtigkeit aus. Ist der Garten allerdings schattig, dann muss es natürlich ein Schattenrasen sein, der hier verlegt wird. Und dann gibt es noch die Möglichkeit eines mediterranen Rasens: Er sorgt mit seinem satten Grün und einer dichten Grasnarbe für Urlaubsfeeling im Garten. Die Wahl des richtigen Rasens ist aber nicht aller Anfang. Es gilt auf den pH-Wert des Untergrundes zu achten. Dieser spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle für das Rollrasen verlegen. Der Fachmann empfiehlt hier Werte zwischen 5,5 und 7,0. Viele Gärten, zum Beispiel in Berlin, erfüllen diese Werte aber nicht. Man stößt häufiger auf kleinere Werte. Vorsicht ist geboten, wenn man versucht, die Faktoren des Bodens in Eigenregie zu verbessern. Leicht fügt man dem Boden unterhalb der Grasnarbe hierbei Schaden zu. Es ist ratsam einen Experten zu Raten zu ziehen. Er kann am besten entscheiden, welche Maßnahmen angebracht sind. Um den pH-Wert zu ermitteln, gibt es im Fachhandel für Galabau Bodenprobesets. Bei den meisten Pflanzen ist ein leicht säuerlicher bis neutraler pH-Wert (zwischen sechs und sieben) am geeignetsten. Bei einem zu niedrigen Wert kann es zu einem verstärkten Wuchs von Moos und Unkraut auf dem neuen Rasen

## Fertigrasen richtig kalkulieren

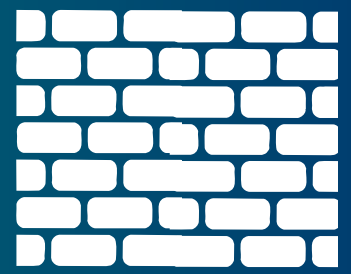
Die Preise für das Rollrasenverlegen erscheinen im ersten Moment vielleicht zu hoch für so manchen Gartenbesitzer, aber auf den zweiten Blick, wenn man den Zeitaufwand und das vor allem planbare Ergebnis betrachtet, relativieren sich die Kosten schnell. Rollrasen sind bereits ab zwei Euro pro Quadratmeter zu haben, allerdings lohnt sich der Blick in die höherpreisigen Rasen. Bereits bei circa sechs Euro für den Quadratme-



Jürgen Olbrich  
Garten- und Landschaftsbau  
Kirchkuhle 4  
40789 Monheim-Baumberg  
Fon +49 (0) 2173 6 61 30  
Fax +49 (0) 2173 96 31 47  
info@olbrich-galabau.de  
www.olbrich-galabau.de



POOL®  
FOR NATURE



kommen. Wer ganz genau wissen möchte, wie es um seinen Boden bestellt ist, der kann auch eine Probe an die Abteilung Bodenanalyse bei der Landwirtschaftskammer schicken. Hier werden nicht nur der pH-Wert bestimmt, sondern auch Informationen zum Nährstoffvorkommen ermittelt. Es kommt immer wieder vor, dass Gartenbesitzer den Rollrasen einfach über ihren alten Rasen verlegen lassen wollen. Wie diese Idee entstand, Rollrasen so zu verlegen, ist eigentlich unklar. Vielleicht denken bei dieser Art Rollrasen zu verlegen an Parkett, was sich manchmal auch einfach über den alten Fußboden verlegen lässt. Man glaubt, dass Fertigrasen einfach auf der alten grünen Fläche anwächst. (pb) ■

## Im Sommer den Keller richtig lüften

An heißen Sommertagen sehen viele Hausbesitzer die Chance, ihre Kellerräume mal „richtig“ durchzulüften. Kellerfenster und -türen halten sie deshalb tagsüber offen und meinen, damit Feuchtigkeit und muffigen Geruch zu vertreiben. Doch Experten halten das für grundverkehrt. Denn sogenanntes Sommerkondensat schafft in den Kellern neue Feuchteprobleme bis hin zum Schimmelpilzbefall an Wänden und Inventar. Wer kennt das nicht! Man nimmt im



Gegen Kondensatprobleme helfen Klimaplatten.

Foto: ISOTEC GmbH/Cornelis Gollhardt

Sommer eine Mineralwasserflasche aus dem Kühlschrank und stellt sie auf den Tisch. Kaum ist die Flasche an der warmen Raumluft, beschlägt sie mit Tauwasser. Der Grund: Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit speichern als kalte. Kühlt die warme Zimmerluft an der kalten Flasche ab, wird Feuchtigkeit frei und in Form von Wasser sichtbar. Nichts anderes passiert mit kühlen Kellerwänden: Kaum sind sie mit feuchtwarmer Sommerluft konfrontiert, werden sie durch das Kondenswasser schlagartig nass als würden sie „schwitzen“. Und nicht nur das: Schimmelpilzbefall auf den kalten Wandoberflächen kann die Folge sein.

Sollte die Luftfeuchte durch die eindringende heiße Außenluft in einem Kellerraum mehrere Tage lang über 80 Prozent liegen, wird häufig auch das gelagerte Inventar von Schimmelpilz befallen. „Es ist grundverkehrt, an heißen Sommertagen tagsüber zu lüften statt in den kühleren Morgen- und Abendstunden“, erläutert Diplom-Ingenieur Thomas Molitor, stellvertretender technischer Leiter bei Isotec. Besonders gefährdet sieht Experte Molitor Altbaukeller, da sie in der Regel nur über luftdurchlässige Gitterroste an den Fensteröffnungen verfügen. Durch sie kann die feuchte Sommerluft permanent eindringen und auf den kalten Wänden kondensieren. Bei einer anstehenden Sanierung lohnt es sich deshalb, luftdichte Fenster einbauen zu lassen. Neubauten haben dieses Problem zwar nicht, denn sie sind in der Regel auch im Kellerbereich mit Thermofenstern ausgestattet. Hier wird aber oft Wäsche gewaschen und getrocknet, anschließend jedoch nicht richtig gelüftet. Damit erhöht sich auch in Neubaukellern die relative Luftfeuchte. Diese kondensiert dann an den Wand-

oberflächen und führt ebenfalls zu Schimmelbefall. In einem gut isolierten Keller mit trockenen Außenwänden lässt sich Sommerkondensation durch richtiges Lüften komplett vermeiden. Dabei sollten die Bewohner nur ein paar einfache Regeln beachten, rät Dipl.-Ingenieur Thomas Molitor: 1. An besonders heißen Sommertagen tagsüber gar nicht lüften, sondern gezielt morgens und abends, wenn es noch nicht bzw. nicht mehr so warm ist. 2. An kühleren Sommertagen den Keller im Idealfall mehrmals am Tag für etwa zehn bis 15 Minuten durchlüften. 3. Besonders wenn im Keller Wäsche gewaschen, getrocknet

oder gebügelt wird, sollte man wie oben beschrieben regelmäßig durchlüften. 4. Möbel, besonders große Schränke, dürfen nicht direkt an die Außenwand des Kellers stehen, damit die Raumluft ausreichend zirkulieren kann. 5. Selten benutzte Kellerräume dürfen auch im Winter nie ganz auskühlen, sondern sollten immer leicht temperiert und täglich kurz gelüftet werden. Als weitere Präventionsmaßnahme gegen „schwitzende“ Kellerwände und Schimmelpilzbefall empfiehlt Molitor, diese mit Innendämmplatten aus Kalziumsilikat auszustatten. Sie sind mineralisch, „kapillaraktiv“ und „diffusionsoffen“. Kalziumsilikat-Platten sind in der Lage, pro Quadratmeter literweise Feuchtigkeit aufzunehmen – und nach Absinken der Raumluftfeuchte auch wieder Feuchtigkeit abzugeben. So entsteht ein permanent ausgewogenes und angenehmes Raumklima. (pb) ■

## Gesündere Luft im Kinderzimmer

Babys und kleine Kinder haben noch kein voll entwickeltes Immunsystem. Deshalb sind sie deutlich stärker als Erwachsene durch Schadstoffe wie Formaldehyd und Lösemittel (VOC) gefährdet. Diese können Atemwegsreizungen, Unwohlsein, Allergien sowie Asthma auslösen. In frisch renovierten oder

**O·M·F**  
Stukkateurbetrieb

Oberpichler · Mischke · Fochler

Telefon 02173 / 109 74 69  
Telefax 02173 / 109 74 71  
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15  
40789 Monheim am Rhein  
www.omf-bau.de

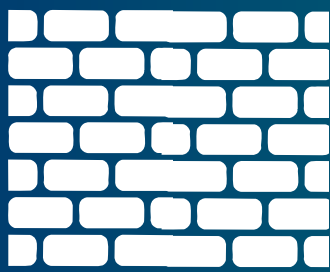
- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Wärmedämm-Verbundsystem
- Fliesenverlegung
- Umbauarbeiten

 **Bau- & Möbelschreinerei**  
**Klaus Krutwig**  
Schreinermeister

**Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau**

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein  
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20  
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de  
www.schreinerei-krutwig.de



neu gebauten Kinderzimmern herrschen häufig besonders hohe Schadstoffwerte. Das hat eine Messreihe des Sentinel Haus Instituts ergeben. In zwei genormte Testräume bauten die Experten typische Produkte ein, die bei einer Renovierung oder einem Neubau zum Einsatz kommen: Türen, Fenster, Tapeten, Bodenbeläge, Spachtel, Farben und Kleber. Kinderzimmermöbel bilden die Einrichtung. 28 Tage lang wurden mehrere hundert Schadstoffe in der Raumluft gemessen. Die Messergebnisse sind besorgniserregend: Bis zu 15 Mal mehr Schadstoffe als im wohngesunden Vergleichsraum herrschten im Kinderzimmer mit Standardbaustoffen. Nach den Empfehlungen des Umweltbundesamtes ist eine solch schlechte Luft hygienisch bedenklich: „Ein gegebenenfalls notwendiger Aufenthalt ist nur mit zeitlicher Beschränkung pro Tag über einen vom Gesundheitsamt vorzugebenden maximalen Zeitraum tolerabel“, empfiehlt die zuständige Expertenkommission. Im wohngesunden Kinderzimmer sind solche dramatischen Appelle nicht nötig. Hier lagen die Messwerte stets in einem Bereich, den das Umwelt-

bundesamt als „unbedenklich“ oder „noch unbedenklich“ einstuft. Sommerhitze treibt Schadstoffemissionen zusätzlich in die Höhe. Der Schutz, den Kinder brauchen, geht so verloren. „Mit emissionsgeprüften, wohngesunden Bauprodukten, Möbeln und Reinigungsmitteln können Eltern viel für die Gesundheit ihrer Familie tun. Die Mehrkosten von wenigen Euro für gute Produkte liegen weit unter den Kosten einer oft langwierigen Krankheit“, sagt Peter Bachmann, Geschäftsführer des Sentinel Haus Instituts. (pb) ■

### Ältere Energieausweise werden ungültig

Die ersten Energieausweise von Nichtwohngebäuden verlieren in diesem Jahr ihre Gültigkeit. Sie wurden seit Anfang Juli 2009 ausgestellt und laufen nach zehn Jahren ab. Eigentümer, die ihr Gebäude in naher Zukunft verkaufen, vermieten oder verpachten wollen, müssen einen aktuellen Energieausweis vorlegen. Das Gleiche gilt, wenn im Zuge einer Sanierung eine energetische Bilanzierung durchgeführt worden ist. Darauf ver-

weist die Deutsche Energie-Agentur (dena). Wer einen neuen Energieausweis erstellen lassen möchte, kann sich an einen qualifizierten Energieberater wenden. Bei der Wahl des Energieausweises rät die dena zum Bedarfsausweis. Denn nur der ist wirklich aussagekräftig und macht unterschiedliche Häuser vergleichbar. In Deutschland gibt es zwei Arten von Energieausweisen: den Bedarfsausweis und den Verbrauchsausweis. Letzterer basiert auf den Verbrauchswerten der vergangenen drei Jahre. Das Ergebnis des Ausweises hängt also stark vom Verhalten der jeweiligen Bewohner ab. Deshalb empfiehlt die dena den Bedarfsausweis. Hier berechnet ein Energieberater den Energiebedarf anhand einer technischen Analyse der Gebäudedaten. Anschließend dokumentiert er den energetischen Zustand des Gebäudes, und zwar unabhängig vom Nutzerverhalten: Die Qualität der Gebäudehülle (Fenster, Decken und Außenwände) sowie der Anlagen für Heizung, Lüftung, Kühlung, Beleuchtung und Warmwasserbereitung und die Arten der Energieträger werden dabei berücksichtigt. Der Bedarfsaus-

weis stellt folglich den energetischen Zustand des Gebäudes genauer dar als der Verbrauchsausweis. Auch mögliche Sanierungsmaßnahmen, mit denen der Zustand verbessert und der Wert der Immobilie gesteigert werden kann, lassen sich exakter aufzeigen. (pb) ■

### Die App hilft im Garten

Mit smarten Geräten kann man den Garten mühelos grün halten. Dazu gehört zum Beispiel die automatische Bewässerung via App. Wer seinen Rasen und seine Bäume, Sträucher oder Beete bewässern möchte, kann dies ganz klassisch mit Gartenschlauch und Gießkanne erledigen. Noch einfacher geht es mit einer Zeitschaltuhr, die etwa abends den Rasensprenger aktiviert. Bequem wird es mit einem smarten Bewässerungssystem. Sensoren messen Bodenfeuchtigkeit, Temperatur und Lichtintensität. Die Pflanzen werden optimal versorgt und nur dann benässt, wenn es nötig ist. In Beeten sorgen Tropfschläuche dafür, dass das Gemüse frisch bleibt. „Über eine App lässt sich das System ständig überwachen“, sagt Günter Martin, Internetexperte bei TÜV Rheinland. Die entsprechenden Leitungen kann der erfahrene Hobbygärtner einfach selbst verlegen. Martin rät, beim Kauf eines Bewässerungssystems für ein möglichst langlebiges Produkt auf die Qua-

lität zu achten. Ebenfalls wichtig bei smarten Geräten: der Datenschutz. Die Anlagen übertragen Angaben des Nutzers an den Hersteller, also etwa die vorherrschende Temperatur, die Bodenfeuchte und Uhrzeit der Bewässerung. „Das sind zwar keine kritischen personenbezogenen Daten, trotzdem prüfen wir, ob die Privatsphäre gewahrt bleibt“, so Martin. Zudem könnte ein solches System gehackt und anschließend von außen gesteuert werden. Auch hier testet TÜV Rheinland, wie hoch das Sicherheitsniveau tatsächlich ist und zertifiziert entsprechende Produkte. Während der Urlaubszeit kann der Nutzer die Bewässerung weiterlaufen lassen und über eine App steuern. „Die Elektronik ist sehr zuverlässig“, weiß der Experte. Trotzdem empfiehlt er, einen Nachbarn zu bitten, ab und an nach dem Rechten zu sehen. Derjenige sollte dann auch wissen, wo sich der Wasseranschluss befindet, um den Zulauf im Notfall zu stoppen. Für den Winter ist es ratsam, die Bewässerung komplett abzuschalten und die Leitungen zu belüften. Sonst besteht die Gefahr, dass die Leitungen platzen, sobald das Wasser gefriert. (pb) ■

### Perfekter Boden

Einst eroberte Laminat die Wohnräume. Es sollte wie teures Parkett aussehen aber deutlich



## DAS GRÖßTE KAMINSTUDIO IM RHEINLAND

LANGER SAMSTAG  
14. September, 10 - 18 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR  
5. & 6. Oktober, 10 - 16 Uhr

Sonntags keine Beratung, kein Verkauf





## IMMOBILIEN TAG

### MONHEIM

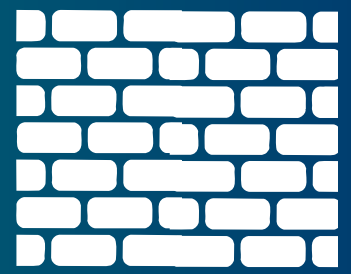
EINTRITT FREI!

Sonntag, 22. September

11.00 - 16.00 Uhr

Marienburg (Hofstr. 16)

02175 / 16 99-0
ischerland.de
 ISCHERLAND



weniger kosten und leichter zu verarbeiten sein. Heute ist so manches Laminat kaum noch von echtem Holz zu unterscheiden. Rustikale Holzstrukturen mit authentischer Maserung sorgen für ein intensives haptisches Erlebnis. Beste Voraussetzungen für ein Comeback eines Klassiker: Eiche. Aber keine Sorge. Gemeint ist nicht Eiche-P43, die düstere, nussig-braune Modedfarbe, die ganze Wohnungseinrichtungen der Nachkriegsgeneration in Ost und West prägte. Eiche ist sichtbar modern geworden. Die Vielzahl der Eichendekore reicht heute von schlicht zurückhaltend über hell und natürlich bis hin zu verträumten Vintage-Looks und edlem Dunkelbraun. Feine Linien, kräftige Strukturen und sogar Astlöcher und Risse werden originalgetreu nachgebildet. Dekorwiederholungen gibt es kaum noch, was den fertigen Boden besonders authentisch erscheinen lässt. Zudem sind beim Laminat größere und breitere Formate im Kommen – unterschiedliche Dielenböden, Synchronstrukturen und Fischgrätmuster. Naturbewusstsein und ein Verlangen nach Erdung finden Ausdruck im aktuellen Global Nomad Trend: Elemente von Nomadenkultur, warme Farben, Leder und Patchwork Applikationen sowie Tiermuster, Fransen und Teppiche in Makramee-Struktur sorgen dafür, sich zuhause geborgen zu fühlen. Das Unperfektsein wird zelebriert, das sich in natür-



Moderne Brennwertheizungen sorgen für erhebliche Treibhausgasminierungen.

Foto: IWO Institut für Wärme und Oeltechnik

lichen Materialien wie Muscheln, Federn oder Hölzern ausdrückt. Deutlich extrovertierter sind da Farben wie Indigoblau, Ultraviolett und Senfgelb. Diese suchen sich passende Kontraste in den neuen Eichendekoren und lassen perfekte Eyecatcher entstehen. (pb) ■

### Klimaschutz im Wärmemarkt

Das Klimakabinett der Bundesregierung soll dafür sorgen, dass die für 2030 angestrebten CO<sub>2</sub>-Minderungsziele erreicht werden. Dem Gebäudebestand kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Wie die rund

zehn Millionen Haushalte mit Ölheizung die Klimaziele erreichen können, hat eine aktuelle Studie des Instituts für Technische Gebäudeausrüstung Dresden (ITG) untersucht. Allein durch den Energieträger Heizöl werden deutschlandweit rund zehn Millionen Haushalte durch etwa 5,5 Millionen Ölheizungen mit Wärme versorgt. Das ITG hat ermittelt, wie der entsprechende Gebäudebestand die Klimaziele bis 2050 Schritt für Schritt erreichen kann. Dabei zeigt sich: Bislang wurde hier bereits überdurchschnittlich viel geschafft. Die Treibhausgasminierung bei ölbeheizten Gebäuden seit 1990 beträgt beachtliche 45 Prozent. Der gesamte Gebäudesektor hat im gleichen Zeitraum lediglich eine Emissionsminierung von 38 Prozent erzielt. Klar wird jedoch auch: Um die ehrgeizigen Klimaziele für 2030 zu erreichen, ist ein ambitionierteres Vorgehen notwendig. Dieses umfasst insbesondere deutlich mehr Heizungsmodernisierungen und Maßnahmen an der Gebäudehülle sowie die Einbindung erneuerbaren Stroms in Öl-Hybridheizungen. Auch das Heben von Einsparpotenzialen durch die Di-

gitalisierung im Gebäudebereich („Smart Home“) sowie brennstoffseitige Treibhausgasminierungsoptionen werden zur Zielerreichung beitragen. Zur Erreichung der Zielwerte für 2050 dürfen diese Ambitionen nicht verringert werden. Zusätzlich gewinnt im Zeitraum nach 2030 der Einsatz treibhausgasreduzierter flüssiger Energieträger, die das fossile Heizöl zunehmend ersetzen, immer mehr an Bedeutung. „Im Wärmesektor ha-

ben wir es mit einer Vielzahl verschiedener Akteure und ganz unterschiedlichen Gebäuden zu tun. Die Situation in großen Städten ist zum Beispiel ganz anders als in ländlichen Regionen, wo die meisten ölbeheizten Gebäude stehen und wo für die Eigentümer eine kurzfristige Umstellung auf rein erneuerbare Energien oft gar nicht realisierbar ist“, erklärt Adrian Willig, Geschäftsführer des Instituts für Wärme und Oeltechnik (IWO), das die ITG-Studie in Auftrag gegeben hat. Umso wichtiger sei es, die vorhandenen Potenziale zur Senkung von Treibhausgasemissionen konsequent und technologieoffen zu nutzen und schrittweise voranzugehen. „Deshalb sollte die Politik die in der Studie vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen jetzt aufgreifen. Dazu gehören vor allem attraktivere Anreize für Hauseigentümer, wie zum Beispiel eine steuerliche Förderung energetischer Gebäudesanierungen einschließlich Heizungsmodernisierung.“ Wichtig sei darüber hinaus aber auch die Einführung geeigneter Markteinführungsprogramme zur Nutzung brennstoffseitiger Treibhausgasminierungsoptionen durch den Einsatz regenerativ erzeugter flüssiger Energieträger. (pb) ■



**Theo Meuten**  
Sanitär ■ Heizung  
**Meisterbetrieb**

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13  
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

**Halten, wenn es drauf ankommt!**  
**GAYKO SafeGA® und Carsten Lichtlein.**



**Besuchen Sie unsere Ausstellung!**

**GAYKO**  
BESSERE FENSTER UND TÜREN

**Ideencenter**  
**Herringslack + Münkner**  
Fenster und Türen

Schneiderstraße 61  
40764 Langenfeld  
Tel.: 02173 / 855137  
E-Mail: info@ic-hm.de  
Internet: www.ic-hm.de

# DER NEUE ŠKODA SUPERB.

ALLES, WAS IM BUSINESS ZÄHLT.



ŠKODA

Rate inkl. Wartung  
& Verschleiß!<sup>1</sup>

## Mtl. Leasingrate ab 180,- €.<sup>2</sup>

Neues Design, innovative Technologien und viel Raum für das, was zählt: Der Neue ŠKODA SUPERB ist der perfekte Geschäftspartner. Sein Auftritt macht Eindruck und sein Komfort lässt Sie stets entspannt ankommen. Egal, wie eng Ihr Terminplan aussieht. Freuen Sie sich auf Highlights wie Matrix-LED-Scheinwerfer und elektrische Heckklappenbedienung (Serie ab Style), optimierte Fahrerassistenzsysteme und vieles mehr. Jetzt bereits **ab 180,- €** monatlich<sup>2</sup>. ŠKODA. Simply Clever.

### UNSER LEASINGANGEBOT<sup>2</sup>:

#### ŠKODA SUPERB COMBI 1,5I TSI 110 kW (150 PS)

Vertragslaufzeit	36 Monate	<b>Monatliche Leasingrate</b>	<b>180,00 €</b>
jährliche Fahrleistung	10.000 km	Zzgl. Überführungskosten <sup>3</sup>	895,00 €
Sonderzahlung (netto)	0,00 €		

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,7; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,4; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 122 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B<sup>4</sup>**

<sup>1</sup>Wartung und Verschleißreparaturen, Leistungen im Rahmen der Dienstleistung Wartung und Verschleißreparaturen sind die Übernahme der Kosten für:

- > Wartung (Inspektions-Service laut Serviceplan einschließlich Ölwechsel, Schmierstoffe und Dichtungen)
- > Verschleißreparaturen (sämtliche Werkstatteleistungen, die durch normalen Verschleiß am Fahrzeug erforderlich werden)
- > Abschleppkosten vom Schadensort bis zur nächsten Vertragswerkstatt
- > Bergungskosten bei einer Panne
- > Abgasuntersuchung (AU)
- > Hauptuntersuchung nach § 29 (HU) StVZO sowie Fahrleistungsüberwachung und -information
- > Begrenzte Kostenerstattung durch Ersatzmobilität

Seit dem 01.01.2011: Erweiterung Leistungsumfang WuV um die UVV-Prüfung (§57 BGV D29 - technische Prüfung des Fahrzeugs auf arbeitssicheren Zustand, z.B. Bezug auf Vorhandensein und Zustand der Warnkleidung sowie der Einrichtung zur Ladungssicherung)

<sup>2</sup>Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornener Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben zzgl. Mehrwertsteuer.

<sup>3</sup>Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 30.09.2019

<sup>4</sup>Händler-Überführungskosten sind zusätzlich und separat an uns zu entrichten.

<sup>5</sup>Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

### AUTOZENTRUM JOSTEN GmbH & Co. KG

Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein

T 02173 940330, F 02173 9403333

info@auto-josten.de, [www.auto-josten.de](http://www.auto-josten.de)